

Markung: *Sgelsberg*

Die Flurnamen

der Markung

*Sgelsberg*

D.A. *Freudenstadt.*

Gesammelt von *Herrn Lieb, Hauptlehrer.*

*jährl. Ankommensaufnahmen*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Lieb, H. H.*

*Leipzig*

*18.9.37*

*Ungl. ab 10.10.37*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
1.	N.W. III, 39	Die Berubede Bärubede	Wa.	Wi	1. "Frohlehnwiese von Bärubede", waldig von, fast als Föhrenbestand seit 1662 L.B.F. 2. Altz Wiese von Bärubede. 3. Markungskarte 1831: "Bärubede". Jahrb. 1750 enthält familia triid zu Bärubede in Altsachsenwald. Ein vorgewiesener Wiese & mitten Altsachsenwald; 1788 Brief von Lappenberg zu Familienangelegenheiten.	1. "Frohlehnwiese von Bärubede", waldig von, fast als Föhrenbestand seit 1662 L.B.F. 2. Altz Wiese von Bärubede. 3. Markungskarte 1831: "Bärubede". Jahrb. 1750 enthält familia triid zu Bärubede in Altsachsenwald. Ein vorgewiesener Wiese & mitten Altsachsenwald; 1788 Brief von Lappenberg zu Familienangelegenheiten.	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
2.	N.W. II, 40.	Berubede Bärubede	Wa.	Wi	1. "Hück Föhrenwald auf dem Bärubede" genannt L. B. F. 1667	1. "Hück Föhrenwald auf dem Bärubede" genannt L. B. F. 1667	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
3.	N.W. III, 39 40.	Sand Liefenwies Liefen	Wald.	Wi. A. Wa.	1. "1 Ackerfeld im Liefenwies" 1667. L. B. F.	1. "1 Ackerfeld im Liefenwies" 1667. L. B. F.	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
4.	N.W. II, 40.	Beste (früher Kriecher)	A.	A.	1. "1 Stück Acker- & Wiese, Beste" genannt. 1667. L. B. F. 3. Urnen unspollan.	1. "1 Stück Acker- & Wiese, Beste" genannt. 1667. L. B. F. 3. Urnen unspollan.	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
5.	N.W. III, 40.	Friplingwies Friplingwies	Wa.	Wa.	1. 25. Mai 1789 Friplingwies im Liefenwies, genannt "Friplingwies" L. B. F.	1. 25. Mai 1789 Friplingwies im Liefenwies, genannt "Friplingwies" L. B. F.	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
6.	N.W. II, 40.	Elgenwies Elgenwies	Wa.	Wa.	1. "Ein Lappenberg genannt Elgenwies im Liefenwies" 1667. L. B. F. "Ein Elgenwies im Wald" Friplingwies 25. Mai 1789 L. B. F. Bezeichnet: L. B. F. Lappenberg Elgenwies.	1. "Ein Lappenberg genannt Elgenwies im Liefenwies" 1667. L. B. F. "Ein Elgenwies im Wald" Friplingwies 25. Mai 1789 L. B. F. Bezeichnet: L. B. F. Lappenberg Elgenwies.	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens

Das, was im Liefenwies  
Lappenberg, das  
e der friplingwies  
Namenform geht auf  
die up. Befahrung  
zurück.

Rein Abfluss  
mit Liefenwies.  
Das - che im Liefenwies  
be dem folgenden r ungen  
gleichsam.

Nada. Lappenberg (Halle  
Halle) meist Mühlen,  
Feldmark, 1. Sp. d.  
Unmöglich zu sein.  
Halle - des Haffflages  
früher auf Haffel bay  
in Liefenwies  
im Lappenberg oblig.

Im elbe Haffflages-  
bathen.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
7	u. W. II, 39	Im Füllat "fallgat"	Wa	Wa.	1. die Mied' im Füllat gemaakt. 1667. L. B. J.	Forstflur mit Waldteil mit gutem Waldbestand. Hauptstelle für die Viehhaltung ist vorf. (Mittelw. Platz der Mied' ist der best. Bestand ist im Füllat gemaakt - gemaakt)		Im wald zu fassen zu gemaakt, aus Füll - hart; wald in dem Füllat fassen. Auf fass zu balagen.
8	u. W. III, 40	Im Feld "füll" (früher fruchtbar)	a.	a.	1. die Ackerflur im Feld gemaakt 6 Morgen groß. 1667. L. B. J.	Feld von frucht zu wald, ist vorf. ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	fruchtbar beim Feld gemaakt. (Bodenart, Ackerflur Gemaakt)	1. J. e.
9	u. W. II, 40	Grubbier Grubbier Karte 40, II	a.	a.	1. der Kuttacker vor dem Grubbier gemaakt. 1667. L. B. J. 2. die Ackerflur im Feld 1654: Grubbier "Grubbier"	Grubbier Feld; Ackerflur vor dem Grubbier nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. 3. Gelber Ackerflur.	Grubbier Ackerflur - gemaakt. Grubbier ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	?
10	u. W. II, 40	"Grubbier "Grubbier" (früher fruchtbar Karte 40, II)	Wi	Wi	1. die Grubbier Mied' gemaakt vor dem Feld gemaakt, ist vorf. ist vorf. gemaakt. 1667. L. B. J. Haupt 1788 im Feld gemaakt. 1776 Mied', die Grubbier gemaakt (früher fruchtbar) 1776 2. Mied' vor dem Feld.	der Bestimmung im Feld gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Grubbier gemaakt Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Im wald fruchtbar, Mied': Grubbier, von Grubbier abgeleitet (das to gemaakt auf altat to gemaakt, groß, gemaakt im Mied').
11	u. W. II, 39	Feldacker "feld"	a.	a.	1. die Ackerflur im Feld gemaakt 1667. L. B. J.	Ackerflur gemaakt Feld.	Ackerflur gemaakt.	Ackerflur hat to, das Karte 40, II ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.
12	u. W. III, 40	Grubbier "Grubbier"	Ma Ma	a.	1. "Grubbier" 1667. L. B. J. "der Grubbier vor dem Feld gemaakt." 1795. L. B. J.	Grubbier, mit Feld gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Grubbier gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Mied' gemaakt, 1. J. d. e.
13	u. W. III, 40	Grubbier "Grubbier"	a.	a.	2. die Ackerflur im Feld gemaakt gemaakt.	Ackerflur gemaakt Feld.	Ackerflur gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Ackerflur ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.
14	u. W. II, 40	Feldacker (früher fruchtbar)	Wa	a.	1. "Feldacker" 1667. L. B. J.	Grubbier gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	Grubbier gemaakt vor dem Mied' gemaakt vor dem Feld, ist vorf. ist vorf. gemaakt, ist vorf. ist vorf. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt. nicht übergegangen auf Ackerflur gemaakt.	J. d. e.



Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
20.	II, 40	<u>Wöchst.</u> "Zauff" "iiff von Zauff" (früher fruchtbar und kornreich)	a	a	1. "früher Stück Ackerfeld, die Zölle Zaunau. 1667. L.B.J.	Wöspita. fugebung zum Ackerfeld wegen der Lüneburg = 4. Kogel.	Auf der Zölle fugebung.	Nügelatis: auf dem früheren Teil gelegen.
21.	II, 40	<u>Kalberweide</u>	Wi.	Wi.	1. fruchtbar auf der Markungskarte 1801. 2. Name fruchtbar abgegangen, weil keine Weidung der Gasse.	Kalberweide war Boden zu weiden abgegangen fruchtbar.	Weidung der Gasse (Kogel, Karte I, 3)	g. e.
22.	III, 38	<u>Ketzglatz</u> von der Markung fugebung.	ön	ön	Lageort der Ketzglatz zur Lüneburg. fruchtbar fugebung, weil fuge- bung fruchtbar. Die Ketzglatz ist die Ketzglatz, die Ketzglatz, die Ketzglatz fugebung. 1789 "Ketzglatzglatz".	Obenhalb der Lüneburg fugebung, die von Ketzglatz liegt, fugebung der fugebung. fugebung fugebung, weil. Auf der Ketzglatz- fugebung von 1757. Die von 16 fugebung der Ketzglatz fugebung, weil Ketzglatz fugebung, so in 2 fugebung fugebung.	fugebung zur Lüneburg. Ketzglatz fugebung (mit Ketzglatz fugebung fugebung) (Kogel I, 7)	g. e-e.
23.	II, 34	<u>Koppenecker</u> fruchtbar Lüneburg.	Wa.	Wa.	1. 1. Wald der Koppenecker fugebung, L.B.J. 1667. 2. Name abgegangen. von Koppenecker 14 20. Auf der Koppenecker	Lageort der Koppenecker ist Koppenecker fugebung, weil fugebung fugebung ist. Koppenecker 1200 fugebung. der Koppenecker ist Koppenecker. Lüneburg fugebung, weil fugebung Koppenecker ist Koppenecker fugebung.	von Koppenecker mit Koppenecker 1461 fugebung (Kogel, Karte I, 5)	PN Kogel.
24.	II, 40	<u>Langacker</u> fruchtbar Lüneburg.	Wa	a.	1. L.B. 132, 1. Wald, der Langacker fugebung. 2. Als Acker in der Markungskarte 1801 verzeichnet 3. Früher der Name Koppenecker, weil Lüneburg.	Auf der Koppenecker fugebung - Koppenecker.	Die Lüneburg fugebung der Koppenecker fugebung von 100 m fugebung, weil fruchtbar fugebung.	g. e.
25.	III, 38	<u>Lüneburg</u>	Wa	Wa.	1. fruchtbar fugebung in der Markungskarte von Lüneburg 1801 2. Früher fugebung.	Wald der fugebung, Koppenecker mit Lüneburg fugebung. Lüneburg fugebung der Koppenecker und Koppenecker fugebung die Lüneburg von Koppenecker fugebung.	Lüneburg fugebung; Koppenecker fugebung.	Lüneburg fugebung, weil die Lüneburg fugebung in Lüneburg Koppenecker fugebung.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
5/26.	u. W. II 34	<u>Lochle</u>	Wa.	Wi.	1667 L. B. J. "Das Loßland gemaunt"	Requale, hieral Sol, und <sup>und</sup> Karpaulsfläme & den Abfarp der Lüneburg in den Kopau dem Hügelberg zu Hüft	Das Lüneburg gemaunt.	Ritzig, hiera Fäler <sup>5</sup> fupen für foz Loß, Loßle.
27.	u. W. III 38.	<u>Lunacher Feld.</u> <u>Loßlauer.</u> (früher Lüneburg)	Wa.	A.	1667 L. B. J. "Aes & Weller" & 1 Stück Ackerfeld, das Lüneburg.	Früheren gemaunt & den Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Einmal die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Ritzer zu nuff. Leime Lüneburg in nuff. Aus prof. Die die nuff. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
28.	u. W. II 34	<u>Mahd</u> , <u>Mähder</u> "Mahd" "Meter". früher Mahd, für die Wäldfeld.	Wi.	Wa. A. Wi.	1. 1667 L. B. J. "1 Feld die Mahd gemaunt." "1 Stück das Lüneburg Mahd" "1 Stück, das für Mahd"	Die die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Die die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Die die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
29.	u. W. II 34.	<u>Mühlacker</u> früher Lüneburg.	A.	Wi.	1. 1667. 1 Ackerfeld, das Lüneburg. 2. Früher das Lüneburg gemaunt.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
30.	u. W. III 38.	<u>Mühlacker</u>	Wa.	Wa.	1789 "Wald in der Lüneburg".	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
31.	u. W. II 38	<u>Mühlacker</u>	A.	A.	1667 1 Ackerfeld, das Lüneburg	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
32.	u. W. III, 40.	<u>Mooritz</u> früher Lüneburg.	Wa.	A.	Die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
33.	u. W. II 40.	<u>Reutacker</u> "Reutacker"	Wa.	A.	1667 & 1787 1 Ackerfeld, das Lüneburg. früher 20 Morgen. 1769 in der Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.
34.	u. W. II 40.	<u>Ropau</u> <u>Ropau</u> (Ropau) früher Lüneburg.	Wa.	A. Wi.	1667. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg. 1773 Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.	Acker die Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg die alte die gemaunt wie die Lüneburg. Lüneburg.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
35.	U.W. II 40	Schleseneracke (früher Friedacker)	a.	a.	1. 1667. L. B. J. 1 Acten des Pflanzensackes 2. 1764. Früher meist meist üblich. 1800.	Aus Waldweide gegen <del>Waldweide</del> Waldweide Lagerplatz des Zehners wie Zehner und Kavaliers.	Im 17. u. 18. Jahrh. das, das Körper: das, was gefallen ist nachher.	
36.	U.W. II 40	Stockacker (früher Friedacker)	Wa	a.	1. L. B. J. 1667. „von Stockacker“; gefort zu Friedacker. dem Kloster Friedberg	1 Teil des Friedackers. von Kottau d. J. Lauenburger Bau.	Vom Boden oder „Stockacker“ des Bodens.	
37.	U.W. IV 38	Schwarzbrunnen „Bronsbrunnen“ (früher Kogelstein)	Wi	Wi	1. L. B. J. „Wieser die Bronsbrunnen“ Friedbergkarte 1764. „Aus Bronsbrunnen“ 2. Früher meist üblich. 3. Früher Bronsbrunnen, alte Friedberg L. B. J. 1667	Lauenburger, das dem Bronsbrunnen mit J. gefördert in den Kogelsteinen liegt. Friedberg Karte 1764. nicht gefort, aber zu 1800. meist.	Lauenburger; ist der Bronsbrunnen, der Wieser, in dem Kogelstein 1800, wie Kogelsteinen früher meist üblich. Friedberg II, Seite 1.	Lauenburger ist, das das Bronsbrunnen für die Arbeit von Moorarbeiten, haben von Bronsbrunnen genannt.
38.	U.W. III 34	Schuldenacker	Wa	a.	1. 1765 Friedbergkarte zu „Schuldenacker“ 1831. Schuldenkarte.	Friedbergkarte 1765. Schuldenacker gefördert, für Getreide gesiebt.	Getreidearbeiten des Berges.	Friedberg Karte in der Mda. überführt in die Arbeit von.
39.	U.W. II 40	Der Spiegel (Feldberg) Auch im 17. Jahrh. gemacht.	Wa.	a.	2. Volkswort. früher der Friedberg Mda.	Aus Abfall gegen den Friedberg, mit dem Bergwerk sind gefort Brau. Früher meist üblich Siedlung. Friedberg meist Wald von Anfang des Friedbergs, Teil gegen Kottau u. Ofen abfallend	von Friedberg, für von dem Bergwerk gegen den Friedberg. Lagen. Friedberg.	Maint für wohl sein Abfall im Friedberg überführt. (fast alle genannt oder ge- genannt mit).
40.	U.W. III 34 I 34	Schuldenwald	Wa	Wa	1. 1831. Schuldenkarte. 1831	Wald von Anfang des Friedbergs, Teil gegen Kottau u. Ofen abfallend	Friedberg.	Wald kann für Abfall Abfall von in Friedberg überführt. Natur.
41.	U.W. II 40	Waldweide „Waldweide“ Friedberg.	a.	a.	1. Friedbergkarte 1654 3. Friedbergkarte 1654.	Lage östlich von Friedberg u. Friedberg von Friedberg.	alte Form für „Friedberg“.	Fr. d. e.
42.	U.W. II 38	Waldweide	Wa	Wi	1. L. B. J. 1667. „Waldweide, die Waldweide“ 2. Friedbergkarte.	Lage des Friedbergs von Waldweide 5. Friedberg Karte.	Wald, von Wald	Fr. d. e.
43.	U.W. II 40	Waldweide „Waldweide“	Wa	Wa	1. Friedbergkarte 1831. L. B. J. 1667. „Waldweide gemacht.“	Waldweide von Friedberg, mit Friedberg Waldweide zu Friedberg, Friedberg Lage des Friedbergs von Friedberg.	Kleinere Wald.	Fr. d. e.
44.	U.W. II 40	Waldweide Waldweide	a.	a.	1. L. B. J. 1667. „Waldweide, die Waldweide“ Lage des Friedbergs 1795, in dem Friedberg.	Waldweide von Friedberg, Friedberg	von Friedberg.	„Waldweide“ wird für „Waldweide“ gebraucht für Friedberg oder im Friedberg Friedberg!
45.	U.W. II 40	Waldweide (Waldweide)	Wi	Wi	2. Volkswort Friedbergkarte	Waldweide von Friedberg, Friedberg von Friedberg.	Friedberg Karte.	Fr. e.





Schriftliche Quellen:

Luzerberg Luzern.

Maalmaßkarte 1831.

Feldmaßskizzen der Gemeinde S.

Grundbesitzskizzen " " "

Gemeinde- & Kirchengemeindegrenzen.

Ortsplan von Luzern in Karlsruhe

" " " in Ludwigsburg

Kirchengemeinde von Sparnau Luzern 1625 ab.

Kirk. St. Peter Luzern

Luzerberg Luzern und Koppmispach

Weg von Luzern über Koppmispach (Anschluß auf)

" " Koppmispach

Oberrheinische Eisenbahn 1858

" " " 1867.

Statistik Luzern von 1818 ab, wirtensch. Anstalt Luzern

Ortsplan Luzern.

Abkürzungen:

L. B. F. = Luzerberg Luzern.